

ENTFESSELTE KIRCHE – TEIL 2: GEWÖHNLICH AUßERGEWÖHNLICH

Die Geschichte der ersten Kirche ist die Geschichte einer Bewegung von gewöhnlichen Männern und Frauen, durch die Jesus außergewöhnliche Dinge tat, um seine Gemeinde zu bauen. Die Fessel, die uns heute oftmals davon abhält, ist das Gefühl, UN -genügend | -würdig | -wichtig | -begabt | -geliebt | - usw. zu sein.

In der Apostelgeschichte begegnen uns gleich zu Anfang Petrus und Johannes. Beide haben sich nicht um den Job der ersten Leiter von Gemeinde beworben. Sie waren auch nicht besonders qualifiziert dafür. Eher noch gab es Dinge, die sie normalerweise disqualifiziert hätten. Trotzdem hat Jesus sie entfesselt und sie zu einem wichtigen Teil der ersten Kirche gemacht.

Mutig beten sie für einen Gelähmten und ermutigten ihn im Namen von Jesus. Das Ergebnis war ein Wunder, dass die Menschen ins Staunen versetzte und neugierig auf Jesus machte. So fingen Petrus und Johannes an, von Jesus zu erzählen.

Die entfesselte Kirche - gewöhnliche Menschen, aber...

1) unerschrocken. Jedes Mal, wenn du anfängst, mutig mit und für Jesus zu leben, werden Menschen darauf reagieren. Sie werden neugierig, skeptisch, eifersüchtig oder auch feindselig. Wir sind nicht dazu bestimmt, allen zu gefallen, sondern Zeugen Jesu zu sein. Lieber ein mutiger Nachfolger nach Gottes Herz, der aneckt, als jemand, der allen gefällt, aber nicht das volle Potential von Gottes Berufung auslebt. Mut ist nicht die Abwesenheit von Angst, Problemen oder schwierigen Situationen. Mut schaut alle dem direkt ins Gesicht und sagt: ich und mein Haus werden dem Herrn dienen!

2) voller Erwartung. Der Glaube von Petrus und Johannes zeichnete sich dadurch aus, dass sie voller Überzeugung waren, dass Jesus einen Unterschied macht und auch für andere bedeuten kann. In dieser Überzeugung beteten sie für den Gelähmten und predigten sie zu den Menschen. Dabei gab es keine Garantien für Erfolg – trägt es Früchte oder wird es belächelt? So erfuhren sie z.B. erst nach ihrem unerschrockenen Auftreten vorm hohen Rat, dass ihr Handeln Früchte getragen hat. Im Bewusstsein, dass wir nur gewöhnlich sind, dürfen wir aber voller Erwartung handeln, dass Jesus Außergewöhnliches tun kann. Das Ergebnis ist seine Aufgabe. Wir tragen die „Last“ des Gehorsams.

3) verfügbar. Der Schlüssel für ein entfesseltes Leben und eine entfesselte Kirche liegt darin, dass wir Jesus Zeit und Raum geben. Nur so werden wir im Glauben wachsen, anfangen im Glauben zu handeln und dann Erfahrungen im Glauben machen. Das einzige UN-Wort, dass uns davon abhalten kann, können nur wir ändern: *unverfügbar*. Beten wir für Mut, leben voller Erwartung und stellen uns in seinen Dienst.

TEXTSTELLEN

(Apostelgeschichte 2+3)

Apostelgeschichte 4, 1-31

HERZENSMENSCH FÜR DEN ICH BETEN MÖCHTE

TERMINE

Sonntag, 4.9. | 10:30 Uhr
Gottesdienst – entfesselte Kirche Teil 3

Dienstag, 13.09. | 19:30 Uhr
Gebetsabend Standort EN

Sa & So 24. & 25.09.
GrandOpening des Neubaus

GESPRÄCHSSTOFF

„Vielleicht bist du nicht in der Lage, alles zu tun, aber das sollte dich nicht davon abhalten, dass zu tun, was du tun kannst.“

1. Welches UN-Wort ist deine größte Fessel, dich von Jesus gebrauchen zu lassen?
2. Wurdest du schon mal für deinen Glauben belächelt oder hast du andere für ihren Glauben belächelt? Woran lag es?
3. Wie denkst du darüber, dass Jesus auch heute noch Außergewöhnliches tun kann? Macht solcher Glaube einen Unterschied für dein Handeln im Alltag?
4. Wo in deinem Leben wünschst du dir mehr Mut, Jesus treu nachzufolgen? Welche Fessel müsstest du dafür lösen?
5. Wie gibst du Jesus in deinem Leben Zeit und Raum, damit er deinen Glauben stärken kann?